

Top-Fondsenlenker

wrū – Stand Mitte Dezember hat Bert Flossbach (58) mit seinem Multiple Opportunities im laufenden Jahr eine Performance von mehr als 19% erzielt. Nein, der erfolgreiche Fonds ist kein Aktienprodukt, sondern ein Mischfonds inklusive begrenzten Risiken. Vor allem langfristig überzeugt der promovierte Ökonom mit seinem Fonds, den er seit dessen Auflegung im Jahr 2007 lenkt: Über zehn Jahre beträgt die Performance des Mischfonds 9,2% p. a. und liegt damit satte 5,5 Prozentpunkte über dem Durchschnitt der Morningstar-Vergleichsgruppe globale Mischfonds Euro flexibel. Auch den Ratingagenturen ist nicht entgangen, dass der agile Fondsmanager liefert und zudem relativ stetig outperforms. Daher ist der Multiple Opportunities bei Scope mit der Höchstnote A und bei Morningstar mit dem Top-Rating von fünf Sternen bewertet.

Doch nicht allein aufgrund der Performance seines Fonds ist 2019 ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr für Flossbach. Die zwei Tranchen des Produkts werden von den freien Vertrieben und auch von selbst entscheidenden Anlegern kräftig nachgefragt. So betragen die Zuflüsse bis Ende Oktober rund 3,4

Mrd. Euro, während das Vermögen der von Flossbach gesteuerten beiden Mischfonds inzwischen rund 25 Mrd. Euro beträgt.

Auf die Frage, was sein bestes Investment war, antwortet Flossbach: „Die eigene Firma.“ Denn seine



Bert Flossbach

zusammen mit Kurt von Storch 1998 gegründete Flossbach von Storch AG ist eine echte Erfolgsgeschichte. Der in Köln beheimatete unabhängige Assetmanager hat inzwischen rund 200 Mitarbeiter und verwaltet Gelder in Höhe von rund 45 Mrd. Euro.

Seit Oktober ist der Vermögensverwalter auch mit einem Büro in Frankfurt präsent, das zentral im Bankenviertel in der Marienstraße liegt.

Was ist nun das Erfolgsrezept des Top-Fondsenlenkers? „Wir analysieren immer das absolute Renditepotenzial einer Anlage und nicht das gegenüber einer Benchmark“, erläutert Flossbach. „Und das über alle Assetklassen hinweg.“ Zudem beschränkt sich der Fondsmanager auf Investments, die er versteht. „Viertens investiere ich so, wie ich das auch für mich selbst machen würde, und bin auch mit größeren Geldern in von mir gesteuerten Fonds investiert“, sagt Flossbach. Darüber hinaus ist für ihn auch eine gewisse Demut gegenüber den Märkten wichtig. „Man darf nicht übermütig werden, Erfolg muss man sich stets neu erarbeiten.“

In diesem Jahr kann sich der Gladbach-Fan zudem endlich einmal wieder freuen, dass seine Borussia die Bayern aus München schlägt und in der Fußball-Bundesliga mit an der Spitze der Tabelle steht. Damit sticht er seinen Kompagnon Kurt von Storch aus, der mit dem HSV Fan eines Zweitligavereins ist.

(Börsen-Zeitung, 31.12.2019)